

## **Satzung**

### **über die Veränderungssperre für den Bebauungsplan „Sondergebiet Wohnen und Ferienwohnungen“ in der Gemeinde Schlepzig**

Aufgrund des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in der jeweils geltenden Fassung und der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der jeweils geltenden Fassung, hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schlepzig am 29.06.2016 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1**

##### **Zu sichernde Planung**

Die Gemeindevertretung hat am 29.06.2016 mit Beschluss Nr. 05-2016 die Aufstellung des Bebauungsplans „Sondergebiet Wohnen und Ferienwohnungen“ in der Gemeinde Schlepzig, beschlossen.

Zur Sicherung der Ziele der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre erlassen.

#### **§ 2**

##### **Räumlicher Geltungsbereich**

Die Veränderungssperre betrifft folgende Grundstücke der Gemarkung Schlepzig, Flur 9: Flurstücke 222, 220/2, 312, 313, 308,210, 257, 248, 289, 290, 256, 129, 255,124, 123, 147, 197, 145, 144, 300, 299, 298, 297, 143, 142/2, 142/1, 140, 138, 136, 141, 139, 282, 283, 134, 132, 131, 294, 295, 129, 133, 194, 293, 193, 192, 191, 189, 188, 187, 186, 185, 184, 275, 276, 274, 303, 273, 173, 272, 301, 271, 267, 305, 268, 306, 281, 291, 288, 165, 307, 287, 164, 285, 160/2, 284, 162, 163, 190, 167, 150, 149/3, 149/2, 149/1, und teilweise die Flurstücke 249, 128, 152, 127, 159, 211, 213, 214, 309, 221/1, 220/1, 219, 218, 217, 216 und 215.

Der räumliche Geltungsbereich ist auf dem beigefügten Übersichtsplan eingezeichnet. Dieser Planausschnitt ist als Anlage I Bestandteil dieser Satzung.

#### **§ 3**

##### **Rechtswirkung der Veränderungssperre**

1) In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet dürfen gemäß § 14 Abs. 1 Baugesetzbuch

- a) Vorhaben im Sinne des § 29 des Baugesetzbuches nicht durchgeführt oder bauliche Anlage nicht beseitigt werden;
- b) erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

2.) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann gemäß § 14 Abs. 2 Baugesetzbuch von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

3.) Vorhaben, die vor dem In-Kraft-Treten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind, Unterhaltsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden gemäß § 14 Abs. 3 Baugesetzbuch von der Veränderungssperre nicht berührt.

**§ 4**  
**Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre**

Die Veränderungssperre tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für das Amt Unterspreewald in Kraft.

Sie tritt gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch nach Ablauf von 2 Jahren außer Kraft, wenn sie nicht gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 oder Abs. 2 Baugesetzbuch verlängert wird.

Golßen, 14.07.2016

J.-H. Kleine  
Amtsdirektor